

Die Abwasserbeseitigung der Samtgemeinde Rodenberg informiert:

Wichtige Informationen für Hausbesitzer und Bauherren

Sichern Sie Ihren Keller gegen Überschwemmung

Starke Regenfälle, vor allem Gewitterregen, führen regelmäßig zu Kellerüberschwemmungen. Die Folgen sind dann häufig hohe Schäden an Gebäude und Hausrat. Reinigung der Räume und die Behebung der Schäden machen viel Arbeit und verursachen Kosten.

Wie kommt es zur Kellerüberschwemmung?

Weil sich das Abwasser in einem miteinander verbundenen Rohrsystem nach dem Gesetz der kommunizierenden Rohren gleichmäßig einstellt, bedeutet dies, dass auch die privaten Entwässerungsleitungen auf den Grundstücken bis auf Straßenniveau -- die sogenannte Rückstauenebene -- gefüllt werden. Das Abwasser wird nun an Entwässerungsobjekten in Keller- bzw. Wohnräumen, die unterhalb der Rückstauenebene liegen und über keine Rückstausicherung verfügen, überlaufen und die Räume überfluten.

Ist Ihr Haus dagegen gesichert?

Als Hausbesitzer haften Sie gegenüber Ihren Mietern. Die Versicherungen können Entschädigungen einschränken oder sogar ablehnen, wenn Ihre Grundstücksentwässerung nicht den einschlägigen Vorschriften und Regeln der Technik entspricht. Daher kann mangelnde Vorsorge zu einem teuren Spaß werden.

Sind Sie vor abfließendem Oberflächenwasser geschützt?

Bei starkem Regen läuft überschüssiges Oberflächenwasser, das von Dachrinnen, Hof- und Straßenabläufen sowie Entwässerungsrinnen nicht mehr aufgenommen werden kann, den Geländegegebenheiten folgend zu natürlichen Tiefpunkten ab. Häuser, die mit dem Erdgeschoß auf Straßenniveau oder sogar tiefer liegen, sind hier besonders gefährdet. Durch eine zusätzliche Stufe an der Kelleraußentreppe oder durch Erhöhung der Lichtschächte kann mit einfachen Mitteln verhindert werden, daß Oberflächenwasser in die Kellerräume läuft. Auch gartengestalterische Maßnahmen, z.B. durch Geländemodellierung, können dafür sorgen, daß das Oberflächenwasser vom Haus weggeleitet wird.

Wie sichern Sie sich gegen Rückstau?

Der beste Schutz gegen eindringendes Abwasser ist ein Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene, falls dort kein Abwasser anfällt.

Möchten Sie auf Abläufe, Waschbecken, Toiletten usw. im Untergeschoss nicht verzichten, sollten Sie sich vor der Durchführung entsprechender Maßnahmen zur Rückstausicherung von einem Fachmann -- einem Architekten, Fachingenieur oder Sanitärinstallateur -- beraten lassen.

Wo sind die technischen Bestimmungen festgelegt?

Diese Informationsschrift kann Ihnen nicht alle technischen Einzelheiten für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen gegen Rückstau vermitteln.

Die technischen Bestimmungen für Entwässerungsanlagen in Gebäuden und auf Grundstücken sind in der DIN 1986 enthalten, die hier in einem kleinen Auszug zitiert wird:

DIN 1986-1, Abschnitt 7.2.2:

- Schmutzwasser, das unterhalb der Rückstauenebene anfällt, ist der öffentlichen Kanalisation über eine automatisch arbeitende Abwasserhebeanlage rückstaufrei (Heben über die Rückstauenebene, Rückstauschleife) zuzuführen;
abweichend davon darf bei Vorhandensein natürlichen Gefälles und für Räume untergeordneter Nutzung
- Schmutzwasser aus Klosettanlagen oder Urinalanlagen (fäkalienhaltiges Abwasser) über Rückstauverschlüsse nach (DIN 19578 Teil 1) abgeleitet werden, wenn der Benutzerkreis der Anlagen klein ist (wie z.B. bei Einfamilienhäusern, auch mit Einliegerwohnung) und ihm ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht,
- Schmutzwasser ohne Anteile aus Klosettanlagen oder Urinalen (fäkalienfreies Abwasser) über Rückstauverschlüsse nach DIN 1997 Teil 1 (siehe Bild 3) oder DIN 19578 Teil 1 abgeleitet werden, wenn bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstellen verzichtet werden kann.

DIN 1986-1, Abschnitt 7.2.1:

Niederschlagswasser von Flächen unterhalb der Rückstauenebene darf der öffentlichen Kanalisation nur über eine automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei (Heben über die Rückstauenebene, Rückstauschleife) zugeführt werden. Niederschlagswasser kleiner Flächen von Kellerniedergängen, Garageneinfahrten und dergleichen kann versickert werden. Falls dies nicht möglich ist, dürfen jedoch solche Flächen bei Vorhandensein natürlichen Gefälles über Rückstauverschlüsse nach DIN 1997 Teil 1 oder DIN 19578 Teil 1 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen, z.B. Schwellen bei Kellereingängen oder Regenauffangrinnen bei tiefliegenden Garageneinfahrten, ein Überfluten der tiefliegenden Räume durch Regenwasser verhindern, solange der Rückstauverschluß geschlossen ist.

Hinweis:

Bei Rückstau im Kanalsystem und gleichzeitigen Regenfällen kann das anfallende Oberflächenwasser dieser tiefliegenden Flächen nicht abgeleitet werden.

Empfehlung:

Pumpen oder bei entsprechenden Bodenverhältnissen Versickerung von Oberflächenwasser

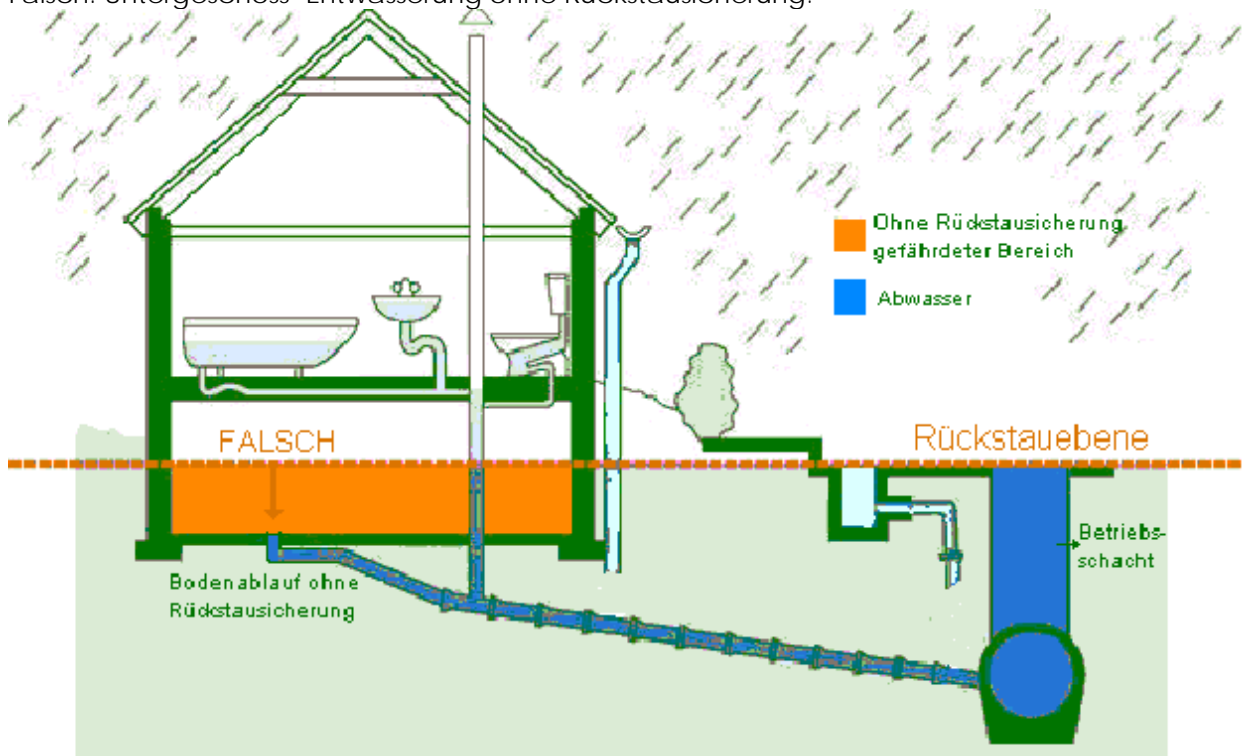
Wird Ihre Rückstausicherung regelmäßig gewartet?

Häufig sind die erforderlichen Rückstausicherungen in einer ordnungsgemäß installierten Grundstücksentwässerungsanlage vorhanden und trotzdem kommt es zu Schäden durch zurückstauendes Abwasser. Dies hat dann seinen Grund in einer fehlenden oder unzureichenden Wartung der Rückstausicherungen:

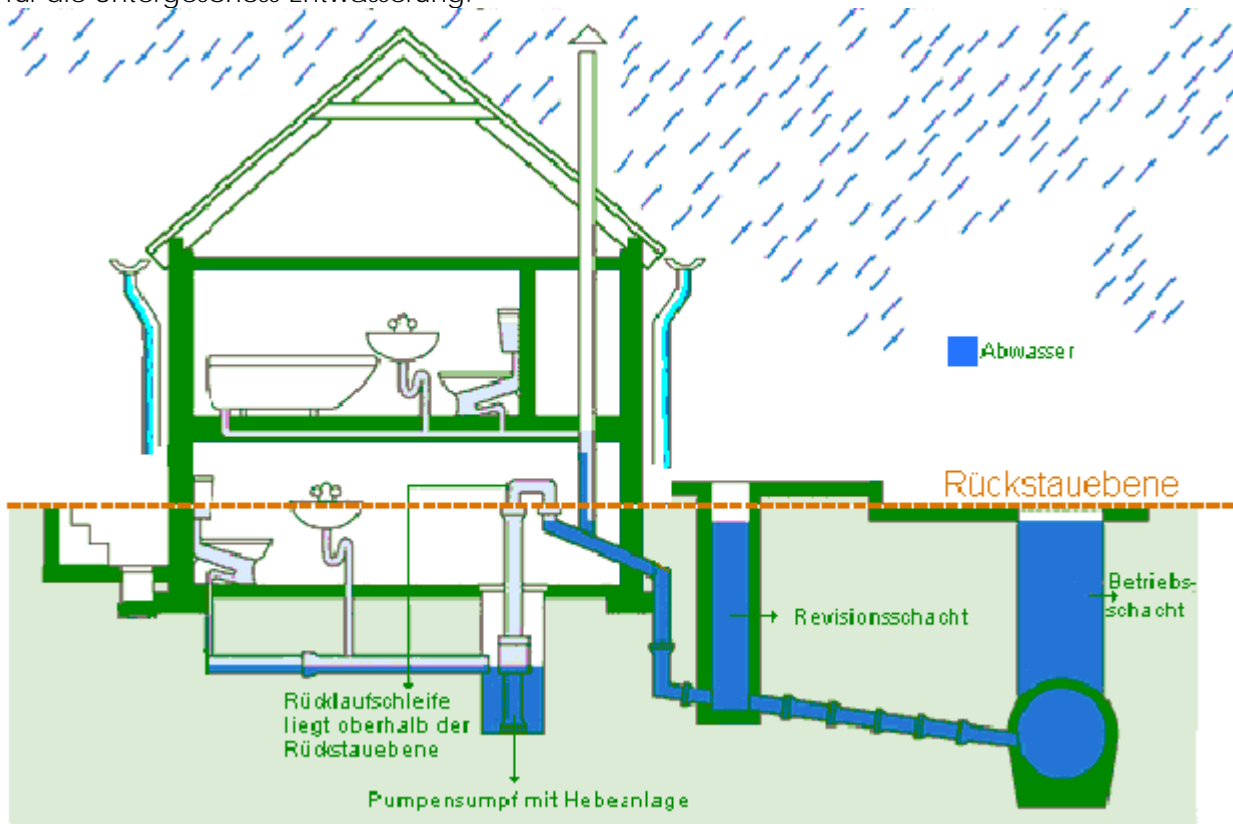
- Abwasserhebeanlagen sollen bei Anlagen in Mehrfamilienhäusern in Zeitabständen von maximal 1/2 Jahr und bei Anlagen in Einfamilienhäusern von maximal einem Jahr durch einen Fachkundigen gewartet werden (gemäß DIN 1986- 31, Abschnitt 5.2),
- Rückstauverschlüsse für fäkalienfreies Abwasser nach DIN 1997 Teil 1 sollen zweimal im Jahr durch einen Fachkundigen gewartet werden (gemäß DIN 1986- 32, Abschnitt 4.2),
- Rückstauverschlüsse für fäkalienhaltiges Abwasser nach DIN 19578 Teil 1 müssen durch einen Fachbetrieb mindestens zweimal im Jahr gewartet werden (gemäß DIN 1986- 33, Abschnitt 4.3).

Die Samtgemeinde Rodenberg empfiehlt den Anlagenbesitzern, für die regelmäßig durchzuführenden Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Falsch: Untergeschoss- Entwässerung ohne Rückstausicherung.



Richtig: Rückstausicherung durch Einbau einer Hebeanlage für die Untergeschoss-Entwässerung.



Richtig: Rückstausicherung durch Einbau von Bodenabläufen mit Rückstaudoppelverschluß für die Untergeschoß- Entwässerung.

